

# Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde  
Grumbach - Herren-Sulzbach

Dezember 2021 / Januar 2022



Ein erster Tannenzapfen als Vorbote aller schönen Dinge,  
mit denen wir uns auf Advent und  
Weihnachten einstimmen werden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben  
eine harmonische und hoffnungsvolle Zeit des Wartens,  
der Vorfreude und schließlich der Erfüllung.

Gesegnete Weihnachten und ein  
segensreiches neues Jahr 2022.

# An-ge-dacht

„Sei begrüßt, du Begnadete. Der Herr ist mit dir. Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden.“ (Lukas 1, 30)

Liebe Gemeinde!

Wir stehen am Anfang eines neuen Kirchenjahres und eines neuen Kalenderjahres. So vieles ist im zurückliegenden Jahr geschehen. Vieles hat sich geändert. Wir haben uns verändert. Die zahlreichen Ereignisse, seien sie nun privat oder öffentlich, sind nicht spurlos an uns vorübergegangen. Sie haben uns geprägt. Manches davon können wir im alten Jahr zurücklassen. Manches nehmen wir mit in das neue Jahr.

Maria steht auch am Anfang. Sie ist eine junge Frau, fast noch ein Kind. Aber sie ist gerade alt genug um zu heiraten. Ihr Verlobter, Josef, ist genauso jung wie sie. Beide sind sie unerfahren und stehen erst am Anfang ihres Lebens. Ihre Eltern haben beschlossen, dass sie heiraten und eine Familie gründen - eine hohe Erwartung an zwei so junge Menschen.

Sicher haben beide ihre Träume und Wünsche. Sicher haben beide ihre Vorstellungen, was sie mit ihrem Leben anfangen wollen. Und nun müssen sie sich dem Willen ihrer Familien beugen. Josefs Weg ist vorgezeichnet: er tritt in die Fußstapfen seines Vaters und arbeitet als Zimmermann.

Und Maria? Natürlich wird sie ihm eine gute Frau sein und ihm Kinder schenken, die dann ihrerseits die Familientradition fortsetzen. Sie wird mit ihrem Mann über deren Werdegang entscheiden, wie über den ihren entschieden wurde. Oder sie wird sich als gehorsame Ehefrau dem Willen ihres Gatten beugen. So war es immer schon. Was bleibt ihr also anderes übrig, als sich in ihr Schicksal zu ergeben?

Aber da ist einer, der hat andere Pläne mit ihr. Sie ist allein, als der Engel Gottes sie aufsucht. Ihr fährt erst einmal gehörig der Schrecken in die Glieder. Was soll ein Engel Gottes schon von einer Frau wollen?

Und was sagt er? „Sei begrüßt, du Begnadete. Du hast Gnade bei Gott gefunden.“ Gott wendet sich ihr zu. Er ist auf sie aufmerksam geworden und wählt sie für eine ganz besondere Aufgabe aus.

Danach hat Maria sich nun wirklich nicht gedrängt, im Mittelpunkt stehen und Aufmerksamkeit erregen. Ausgerechnet sie! Was hat sie denn anderen Mädchen und Frauen voraus? Was kann sie besser?

Ja, sicher, sie ist noch jung und offen. Sie ist bereit sich auf Gott einzulassen, sich von ihm führen zu lassen und auch ungewöhnliche Wege zu gehen. Aber was hat sie schon in ihrem jungen Leben geleistet? Was kann sie Gott vorweisen?

Das alles zählt bei Gott nicht. Er nimmt die junge Maria so, wie sie ist. Für ihn ist sie einfach ein wertvoller Mensch, ohne dass sie irgendwelche Bedingungen erfüllt. Denn er hat sie so gewollt und geschaffen, so, und nicht anders. Er liebt sie und nimmt sie an. Sie ist gesegnet. Damit erfüllt sie alle Voraussetzungen für die Aufgabe, die Gott ihr zugedacht hat.

Natürlich hat Maria Angst. Wer hätte das nicht? Aber sie spürt auch: „Mit mir hat Gott etwas besonderes vor. Das ist eine große Ehre. Er durchkreuzt die Pläne der Menschen. Gott ist ein Gott der Kleinen und Schwachen und Bedeutungslosen. Er verlangt viel; aber er gibt auch die Kraft die Herausforderung zu bewältigen. Gott wird immer bei mir sein. Nein, ich brauche mich wirklich nicht zu fürchten. Denn ich habe Gnade bei Gott gefunden.“ Amen.

*Ihre Hanne Grates*

## Vielen Dank für die schöne Zeit!

Liebe Gemeindeglieder aus den Bergdörfern,

eine schöne Zeit geht für meine Frau und mich nun nicht ganz zu Ende. Am 23. November 2021 endet die Erziehungszeit von Pfarrerin Denise Roth. Wir werden aber weiterhin gerne Urlaubsvertretungen in den zwölf Dörfern der Kirchengemeinde Grumbach-Herren-Sulzbach übernehmen.

Auch in der Kinder-, Konfirmanden-, und Jugendarbeit wollen unsere vier Presbyterien weiterhin eng zusammenarbeiten. Vor allem die Geschäftsführung der Kirchengemeinde sowie den stellvertretenden Vorsitz im Presbyterium gebe ich, Johannes Hülser, aus den Händen.

Für die vielen wunderbaren Begegnungen in dieser Zeit möchten meine Frau und ich uns von Herzen bedanken. Ganz viele Menschen haben uns sehr unterstützt, wenn wir viele Traditionen und Menschen aus den Bergdörfern erst kennen lernen mussten. Sehr gerne möchten wir einen feierlichen Schlusspunkt dieser Zeit setzen: Am Silvesterabend findet um 19 Uhr ein Gottesdienst in der Kirche zu Kappeln statt. Diesen Gottesdienst wird Johannes Hülser halten. Zu ihm möchte ich Sie und Euch voller Dankbarkeit einladen.

Ganz sicher werden wir uns bei vielen Gelegenheiten wiedersehen.

Darauf freuen sich,  
Ihre / Eure Freya und Johannes Hülser

## **In eigener Sache die Gemeinde betreffend**

Liebe Gemeinde,

mit dem 23. November 2021 endet meine Elternzeit. Eigentlich bin ich dann wieder im Dienst. Eigentlich. Denn es ist so, dass sich leider noch vor den Elternzeiten so viel Resturlaub angesammelt hatte, dass mir dringend von Superintendentin Walber angeraten wurde, diesen zu nehmen, bevor er im nächsten März verfällt.

Ich werde aber, wie schon die letzten Jahre durchgehend, im Hintergrund mitarbeiten, sei es bei der Bereitstellung von Materialien, in Sitzungen und ähnlichem.

Ab Mitte Februar bin ich dann tatsächlich wieder im Dienst. Geplant ist hier die familienfreundlichere Reduzierung auf 75 Prozent.

Ende November wird ein erstes Gespräch mit dem Presbyterium sowie Vertretern des Kreissynodalvorstandes stattfinden, um zu vereinbaren, welche Arbeitsbereiche das Presbyterium mir zuweisen wird. Hierzu werden wir Sie im nächsten Gemeindebrief informieren.

Ich freue mich auf den neuen Start mit Ihnen im nächsten Jahr.

*Ihre Pfarrerin Denise Roth*

Herzliche Einladung zu den

# Adventsandachten

Mittwoch, 24. November 2021

Mittwoch, 01. Dezember 2021

Mittwoch, 08. Dezember 2021

Mittwoch, 15. Dezember 2021

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen,  
mitten in der Woche eine kurze Auszeit  
einzulegen und sich auf Advent und  
Weihnachten einzustimmen.

# Aus Psalm 24

Machet die Tore weit und  
die Türen in der Welt hoch,  
dass der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre?

Er ist der Herr,  
stark und mächtig,  
der Herr, mächtig im Streit.

Machet die Tore weit und  
die Türen in der Welt hoch,  
dass der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre?

Es ist der Herr Zebaoth;  
er ist der König der Ehre.

## Waldgottesdienst an Heiligabend mit Krippenspiel

Beginnen wollen wir um 15.00 Uhr an der Feuerwehrrhütte am Steinrech in Langweiler. Wir hoffen auf ein ähnlich gutes Wetter wie 2020 und wollen diesen Familiengottesdienst am Heiligenabend im Freien mit ihnen feiern. Ein kleines Krippenspiel soll den Gottesdienst bereichern.

Wir werden das Spiel der Kinder sehen und die Weihnachtsgeschichte hören.

Für eine musikalische Begleitung ist gesorgt, ein Weihnachtsbaum wird wieder aufgestellt, Bänke zum Sitzen stehen zur Verfügung. Es gilt die dann gültige Coronaverordnung.

Die Kinder, die beim Krippenspiel mitmachen möchten, melden sich bitte bis zum 06.12.2021 bei Katinka Fries an (0151-46338118).

*Katinka Fries und Gerold Lofi*

## Hinweis bzgl. der Weihnachtsgottesdienste

Liebe Gemeinde!

Im Moment (Anfang November) sind wir zuversichtlich, die Weihnachtsgottesdienste wie im Gemeindebrief angekündigt feiern zu können.

Nach den gerade aktuellen Bestimmungen dürfen wir gemeinsam und in Präsenz Gottesdienst feiern, sowohl im Freien als auch in geschlossenen Räumen. Bei beidem gilt das Abstandsgebot. Bei beidem darf gesungen werden. In geschlossenen Räumen muss (auch am Platz) Maske getragen werden, wenn wir nicht nach geimpft oder genesen fragen wollen.

Aufgrund der nun wieder steigenden Zahlen, müssen wir jedoch die weitere Entwicklung und eventuelle neue Regelungen abwarten.

Wir werden Sie über Zeitung und Wochenblatt informieren, sollten wir anders planen müssen.

*Ihr Presbyterium*



## Kinderabenteuerkirche

Hallo,  
fast zwei Jahre konnten wir uns wegen Corona nicht mehr treffen. Jetzt starten wir neu. Wir basteln, kochen, spielen und lachen zusammen.

Über Euer Kommen würden wir uns riesig freuen. Also - kommt einfach vorbei im Pfarrhaus Medard. Spaß ist garantiert!!

Alles Liebe, alles ist schon für euch vorbereitet,  
Eure

*Christina Budenhofer und Euer Johannes Hülser*

Bei Rückfragen, wendet Euch bitte an:  
Pfarrer Hülser, 06382-532

Erstes Treffen: Mittwoch, der 17. November 2021  
ab 16:00 Uhr im Pfarrhaus in Medard

Ab Mittwoch, dem 24. November 2021 bereiten wir das Krippenspiel in Medard vor. Das Krippenspiel in den Berggemeinden findet beim Waldgottesdienst in Langweiler statt.

Kontakt: Katinka Fries  
(siehe Artikel Waldgottesdienst)

Ab Mittwoch, den 5. Januar 2022 beginnen wir wieder mit unseren Treffen.

# Unterricht der Katechumenen



In diesem Jahr treffen wir uns von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr alle vierzehn Tage an einem Donnerstag.

Am Donnerstag, den 02.12.2021 treffen wir uns im Ev. Gemeindehaus Herren-Sulzbach.

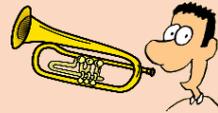
Am Donnerstag, den 16.12.2021 treffen wir uns im Ev. Gemeindehaus in Grumbach.

Grund ist, dass wir ein Weihnachtsgeschenk basteln.

Bitte schaut auf die Vorbereitungsgruppe der Krippenspiele.

Die Termine für das neue Jahr 2022 bekommt ihr rechtzeitig über die datenschutzfreundliche Software "Signal" mitgeteilt, auf der wir unsere gemeinsame Gruppe betreiben.

# Posaunenchor



Der Posaunenchor trifft sich wieder!

Unser Leiter, Herr Ludes, leitet wieder mit gewohntem Können und in alter Energie unsere Proben. Schaut doch einmal herein.

Unsere Bläser spielten bei den beiden St. Martinsfeiern in Grumbach und vor der Abteikirche in Offenbach.

Auch am Heiligen Abend sind wir aktiv:

Wir werden nach dem Gottesdienst in Grumbach wie schon so oft spielen.

Schauen Sie doch einfach einmal herein: Wir proben jeden **Donnerstag** außerhalb der Schulferien um **20:00 Uhr** im evangelischen **Gemeindehaus Grumbach**.

Kontakt: Alfons Ludes, 06382 1661

Du würdest gerne lernen, ein Blasinstrument zu spielen: Kein Problem, wir organisieren gerne Unterricht. Schau einfach einmal herein - Herr Ludes berät dich gerne!

# Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Frauenhilfsfrauen!



Nachdem die Coronapandemie unseren Alltag so massiv eingeschränkt hat, ist ein kleines Stückchen Normalität zurückgekehrt. Inzwischen haben sich Seniorenkreis und Frauenhilfe bereits zweimal getroffen.

Im September war die Wiedersehensfreude groß. Es gab viel zu erzählen, und so stand der Austausch im Vordergrund. Im Oktober haben wir Redensarten, Redewendungen und Sprichwörter ergründet. Woher kommen sie? Was hatten sie früher einmal für eine Bedeutung, und was bedeuten sie heutzutage noch für uns?

Manche sind alt, stammen bereits aus dem Mittelalter oder früher und haben sich in ihrer Bedeutung gewandelt. Manche sind neuer. Zu ihnen haben wir manchmal einen engeren Bezug.

Es ist erstaunlich, wie viele davon aus der Bibel stammen. Als Kinder wurden wir mit ihnen erzogen. Unsere Eltern und Großeltern haben uns mit ihrer Hilfe Werte fürs Leben vermittelt. Manchmal fallen sie uns wieder ein. Vielleicht geben wir die eine oder andere davon nun selbst weiter.

Zum Abschluss des Jahres feiern wir miteinander Advent am **7. Dezember 2021**.

Dann gehen wir in die Winterpause, bis wir uns am **11. Januar 2022** im neuen Jahr wiedersehen.

*Hanne Grates*

## „Leben auf dem Land: Fahrt vom Glan an die Spree“



Endlich sind sie nach Corona wieder möglich: Jugendfahrten. Und so machte sich eine achtzehnköpfige Gruppe aus dem Glantal auf in den schönen Spreewald.

Auf der Hin- fahrt besuchten wir die Wartburg. Wir sahen das Zimmer, in dem Luther die Bibel vor 500 Jahren übersetzte und ein Tintenfass nach dem Teufel schleuderte. Wir erlebten, wie das freie Wort die größten Feinde überwinden kann. Wegen eines Staus auf der A4 kamen wir erst um 21 Uhr in unserem Hotel, der Scheunenherberge, an. Schlafen auf Stroh ist allerdings nicht jedermanns oder jederfrau`s Sache.

Am nächsten Tag besuchten wir das Biosphärenreservat im Dorf Schlepzig und lernten die Fließe der Spree auf einer Kajakfahrt aus nächster Nähe kennen. Wir besuchten danach die Kantine der Agrargenossenschaft. Einer ihrer Geschäftsführer informierte uns über die großen Agrarbetriebe, die dort statt der vielen familiengeführten Bauernhöfe wie in der Bergpfalz, die Landwirtschaft prägten. Danach erlebten wir einen wunderbaren Abend mit dem Pfarrgemeinderat unserer Partnergemeinde Schlepzig.

Am Samstag besuchten wir Berlin. Durch die Wahlen war es leider nicht möglich, dass uns ein Bundestagsabgeordneter zu einer Besichtigung einladen konnte. Dennoch führte uns eine Teilnehmerin mit Referaten wunderbar durch das politische Berlin. Am Abend bereiteten wir die zweite Begegnung mit den Schlepzigern vor.

Das große Treffen mit allen Interessierten aus dem Dorf Schlepzig fand in der Kirche statt. Mit viel Arbeit hat die kleine Gemeinde sie gerade erst erfolgreich renoviert. Es waren viel Menschen anwesend und im Anschluss gab es viel Raum für Gespräche. Danach fuhren wir in den Babelsberger Filmpark.

Am Montag fuhren wir müde und glücklich zurück in das Glantal (ohne einen größeren Stau). Ganz herzlich seien den drei erwachsenen Betreuern gedankt, die zugleich die Kleinbusse gefahren haben.

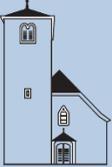
*Die Konfirmanden der Jahrgänge 2020 und 2021*



## Herzliche Einladung zum GOTTESDIENST

Datum	Deimberg	Grumbach
		
Samstag, 04.12.2021.		18:00 Uhr
Sonntag, 05.12.2021, 2. Adventssonntag	9:30 Uhr	
Sonntag, 12.12.2021, 3. Adventssonntag		
Sonntag, 19.12.2021, 4. Adventssonntag		
Freitag, 24.12.2021, Heiligabend	15:00 Uhr - Waldgottesdienst mit Krippenspiel 16:00 Uhr - Gottesdienst 17:30 Uhr - Gottesdienst 18:30 Uhr - Gottesdienst	
Sonntag, 26.12.2021, 2. Weihnachtstag		
Freitag, 31.12.2021, Altjahresabend		
Samstag, 08.01.2022	18:00 Uhr	
Sonntag, 09.01.2022		
Sonntag, 16.01.2022		9:30 Uhr
Sonntag, 23.01.2022		
Sonntag, 30.01.2022		
Samstag, 05.02.2022		
Sonntag, 06.02.2022		

in der Ev. Kirchengemeinde Grumbach - Herren-Sulzbach

<b>Herren-Sulzbach</b> 	<b>Hoppstädten</b> 	<b>Kappeln</b> 
9:30 Uhr		
	9:30 Uhr	
an der Grillhütte in Langweiler in Grumbach in Hoppstädten in Kappeln		
9:30 Uhr		
		19:00 Uhr
	9:30 Uhr	
9:30 Uhr		
		9:30 Uhr
18:00 Uhr		
	9:30 Uhr	

## Jesus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

(Johannes 6, 37)

Dieses Wort aus dem Johannesevangelium soll uns durch das Jahr 2022 begleiten. Jesus spricht es, nachdem er 5000 Menschen mit zwei Broten und fünf Fischen satt gemacht hat. Sie sind zu ihm gekommen, weil sie ihn hören wollen. Was hat er ihnen zu sagen? Was kann er ihnen an Trost und Ermutigung zusprechen?

Ihre Erwartungen sind groß, denn sie haben viel Schweres erlebt: Krankheit und Tod, Verluste, Enttäuschungen, Trennungen, Katastrophen. Sie sind am Ende mit ihrer eigenen Kraft. Sie haben sich auf ihrem Weg verirrt und die Perspektive verloren.

Und sie haben von diesem Jesus gehört. Seine Worte und Taten sind Balsam für die Seele. Er soll heilende Kräfte haben. Menschen sind an Leib und Seele wieder gesund geworden. Sie werden andere Menschen, nachdem sie ihm begegnet sind.

Dieser Jesus sagt: „Ich weise niemanden ab, der zu mir kommt. Ich habe ein großes Herz und weite Arme. Ich habe Zeit und ein offenes Ohr für jeden, der mich aufsucht. Ich nehme jeden Menschen ernst, ganz gleich ob er arm oder reich, dumm oder klug, klein oder groß ist. Ich höre mir an, was ein jeder zu sagen hat. Es spielt keine Rolle, ob es Lob, Dank oder Klage ist. Denn ich bin für alle Menschen in jeder Situation ihres Lebens da.“

Das ist ein ermutigendes Wort am Anfang dieses neuen Jahres. Es gibt Kraft für alles, was vor uns liegen mag. Wenn wir selbst nicht mehr weiter wissen, dürfen wir zu ihm kommen und uns ihm anvertrauen. Gut, dass Jesus jederzeit für uns da ist. So können wir zuversichtlich in dieses Jahr starten.

*Hanne Grates*



**Freue dich** und sei fröhlich,  
du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und  
will bei dir wohnen, **spricht der HERR.**

SACHARJA 2,14

Das eigene Zuhause -  
das ist mehr als ein Dach über dem Kopf.  
Es ist der vertraute Ort,  
an dem Menschen sich sicher  
und geborgen fühlen,  
wo sie angekommen und angenommen sind.  
*Detlef Schneider*



Jesus Christus spricht:

**Kommt und seht!** «

JOHANNES 1,39

Gott selbst, seine Gnade und seine  
Gerechtigkeit sind Quellen der Freude.  
*Detlef Schneider*



## Die kleinen Zappelraupen

Seit ein paar Wochen treffen wir uns wieder mit unserer Krabbel- und Spielgruppe.

Waren wir über den (Spät)Sommer bevorzugt im Freien auf verschiedenen Spielplätzen, nutzen wir nun bei Regen wieder häufiger unser Evangelisches Gemeindehaus in Herren-Sulzbach.

Unsere Treffen zum Toben, Spielen, Malen oder Basteln dauern je nach Laune der Kinder zwischen einer und zwei Stunden.

Herzlich willkommen sind uns alle Kinder bis etwa vier Jahren mit Mama, Papa, Oma, Opa...

Je nach Größe und Altersverteilung der Kinder wollen wir zumindest über Winter zwei Gruppen anbieten. Dies entscheiden wir auch im Zusammenhang mit den jeweils geltenden Corona-Auflagen.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Denise Roth (06788-7207).

## Pfarrer Renk ist mit 91 Jahren verstorben

„Hallo, hier Renk“, so wurden mehr als drei Jahrzehnte lang die begrüßt, die im Offenbacher Pfarrhaus anriefen.

Am 6. November 1960 wurde er gewählt und tat bis zu seiner Verabschiedung im Oktober 1994 treu und verlässlich Dienst in den drei Kirchengemeinden Offenbach, Wiesweiler und Glanbrücken.

Große Aufgaben ging er mutig und unerschrocken an. In den Jahren von 1962 bis 1970 wurde die Abteikirche in Offenbach grundlegend renoviert. Herr Renk war selbst ein passionierter Orgelspieler. Unter seiner Leitung wurde 1970 die Orgel in der Abteikirche in Dienst gestellt, die die renommierte Berliner Orgelbaufirma Schuke erbaute. Anfang der 70er Jahre war er die treibende Kraft bei der Sanierung des Schwesternhauses.

Das Offenbacher Evangelische Gemeindehaus wäre ohne seinen Einsatz niemals errichtet worden. Bis zu seiner Pensionierung betrieb er durch Orgel- und Posaunenunterricht sowie im Offenbacher Posaunenchor eine rege Jugendarbeit. Er leitete eine Vielzahl von Gemeindekreisen. Er war ein wesentlicher Motor unserer Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Schlepzig im Spreewald, die bis heute besteht.

Einen großen Wert legte er in seiner Verkündigung auf die Kraft des Gebetes. Zusammen mit seiner Frau Ursula erwarb er sich große Verdienste um die Menschen in unserer Region. Oft waren Sie zu Gast im Pfarrhaus von Herren-Sulzbach und in Grumbach. Mit den Familien Guischart und Eich verband sie eine enge Freundschaft.

Das Ehepaar Renk zog 1994 zum Ruhestand in die Heimatstadt Saarbrücken zurück. Am Freitag, den 24. September 2021 schloss er im Alter von 91 Jahren seine Augen in zuversichtlicher Erwartung der Auferstehung der Toten durch unseren Herrn und Heiland Jesus Christus.

„Du kannst nicht tiefer fallen als in des Herren Hand“. Die Beerdigung, die sein Nachfolger Johannes Hülser leitete, fand am 6. Oktober 2021 in der Stiftskirche von St. Arnual statt. Sein Sarg wurde auf dem Waldfriedhof Saarbrücken neben seiner Frau Ursel beige-  
setzt.

Unser Mitgefühl gilt seiner Tochter Angelika und seinem Sohn Ulrich und den Enkelkindern.

*Johannes Hülser*



## Hirten in unserer Heimat

Im Buch von Pfarrer Otto Karsch „Geschichte des Amtes Grumbach“, herausgegeben 1959, beschreibt er anschaulich die Lebensumstände und vielfältigen Aufgaben der Hirten, wie sie auch in unseren Dörfern wirkten.

Für das dörfliche Leben war der Hirte ein wichtiger Beruf. Er hütete Kühe, Schafe und Schweine auf den weitläufigen Weiden und in den Wäldern. Hirten waren wandernde, heimatlose Menschen, oft von weither. Sie wurden immer wieder neu gewählt, meist ging die Stelle an den niedrigst bietenden Bewerber.

So erklärt sich, dass wir denselben Hirten bald in Grumbach finden, bald sonst wo in einem unserer Dörfer. Zu ihrem Unterhalt wurde ihnen ein Stückchen Gemeindeland zur Bewirtschaftung überlassen, einen geringen Lohn bekamen sie von jedem Stück Vieh das sie weideten.

Das Hirtenhaus, das von der Gemeinde unterhalten wurde, war die Wohnung des Hirten. Die meisten sind verfallen und nur wenige Leute wissen noch, wo sie einst gestanden haben. Noch heute weisen einige Flurnamen auf die Wege und Weideplätze der Hirten hin. Viele hatten sich, durch das Leben in der Natur und die Beobachtung der Tiere, Kenntnisse in der Behandlung von Krankheiten mit der Kraft der Natur angeeignet. So wurden sie der erste Ratgeber für Beschwerden bei Mensch und Tier. Sie haben wohl manches Tränklein gebraut und Kräutlein getrocknet. Manche verstanden sich auch auf die Kunst des Balbierens und Schabens. Man sagte ihnen nach, dass sie aus den Sternen lesen könnten.

Dennoch kamen sie oft als Fremde und sie blieben Fremde.

(Quelle:

Otto Karsch, *Geschichte des Amtes Grumbach*, S. 30)

Hierzu passt die folgende, kleine Anekdote:

## **Die musikalische Schulziege im Buborner Hirtenhaus**

Um 1820 waren die Buborner Kinder in ihrer ersten Volksschule im alten Hirtenhaus ihres Heimatdorfes untergebracht. Ein kleines, niedriges und mit zwei kleinen Fenstern versehenes Zimmerchen wurde der „Schulsaal“. Zwischen ihm und dem Ziegenstall war nur eine dünne Wand aus Fachwerk, darin befand sich ein Loch. Es kam dann vor, dass die Ziege das Bein hindurch steckte und beim Singen der Kinder den Takt schlug. Lehrer Friedrich Valentin Oehler empfand dies stets als sinnvollen Beitrag zu seinem Musikunterricht.

Neben dem „Schulsaal“ befand sich ein winziges Gemach, welches man die Winterhauch nannte. Dies ist nicht nur der Name einer rauhen Flur bei Baumholder, sondern bezeichnete auch das unbeheizbare Schlafgemach für den Schulmeister. Darin wird Lehrer Oehler an manchem Wintertag gesehen haben, wie der Hauch seines Atems in der eisigen Luft gefror. Hier stand auch sein Bett. Die Eltern versahen es von Zeit zu Zeit mit frischem Bettzeug und einem Handtuch. Das Zimmerchen diente später wohl auch als Arrest für ungehorsame Schulkinder.

Lehrer Oehler kam 1822 nach Herren-Sulzbach und hat die kleine Geschichte der musikalischen Dorfziege in Buborn manches Mal zum Besten gegeben.

*(Quelle: K.-T. Grashof, A. Guischarde: Salisso, S. 97)*

*Sonja Schüßler*

# Altes Hirtenhaus in Kappeln





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:



«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



## Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



## Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 35,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)



## Die Bücherei sagt Danke

**Hallo!**

**Liebe Unterstützer der Bücherei:**

**Unser Bücherflohmarkt am  
31.07.21 war ein voller Erfolg.  
Wir freuen uns Ihnen mitteilen  
zu können, dass wir einen  
stolzen Betrag von**

**1.150,00 €**

**ins Ahrtal überweisen können.**

**Wir sagen nochmals Danke.**

**Ihr Büchereiteam**

Liebe Leserinnen und Leser!

Dieses Jahr haben wir leider auch  
**keine Weihnachtsausstellung,**  
wo Sie für Ihre Lieben  
Buchwünsche kaufen konnten.  
Wir nehmen aber gerne Ihre **Bestellungen** an  
und besorgen das für sie.

Wir sind noch bis zum  
**16. Dezember 2021**  
für Sie da, im neuen Jahr öffnen wir wieder  
am **13. Januar 2022.**



Wir wünschen Allen frohe Weihnachten und  
ein gutes, gesundes neues Jahr.

**Ihr Büchereiteam**

Bianka Maurer, Nadine Hesel, Maren Dindorf,  
Brigitte Heiderich, Heike Schneider und  
Anita Gräßer